

Verhandlungsschrift

über die am Donnerstag, den 26. Juni 1969 um 20.30 Uhr stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Leopold Nennung, die Gemeinderäte Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Willi Mennel, Oskar Eberle, Konrad Berkmann, Albert Schelling, Otto Lipburger, Josef Steurer, Josef Hagspiel, Alfons Sutterlüti, Xaver Hagspiel, Alfred Lässer, Ludwig Hagspiel, Othmar Reidel, Josef Bilgeri, Hermann Hagspiel und der Ersatzmann Alois Burtscher, sowie zwei Zuhörer.

Entschuldigt war der Gemeinderat Anton Faist.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 12. Mai 1969. 47.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Bauangelegenheiten: Vergabe der Teerarbeiten und dgl.
4. Übernahme einer Bürgschaft.
5. Ansuchen um Wasseranschluß
6. Stellungnahme zur Gelegenheit einer Errichtung eines weiteren Fabriksbetriebes in Hittisau.
7. Ansuchen um Anbringung des Gemeinde-Wappens auf einer Vereinsfahne.
8. In Ergänzung der Tagesordnung: Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.
9. Ansuchen um einen Beitrag an das Rote Kreuz.
10. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber:

1. Die Niederschrift der Sitzung vom 12. Mai 1969 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
2. Berichte des Bürgermeisters: Der Bgm. verliest ein Dankschreiben der Obfrau des Frauenbundes für die Mithilfe seitens der Gemeinde bei der Gestaltung des Alterstreffens, sowie ein solches für die gewährte Förderungshilfe aus Anlaß der abgeschlossenen Berufsausbildung als Krankenschwester von Fräulein Ida Sutterlüti. Fräulein Lehrerin Köb bedankt sich in einem Schreiben für die ihr zur Verfügung gestellte Garage und teilt mit, daß sie diese infolge des Autoverkaufes nicht mehr benötige. In der Versammlung des Fremdenverkehrsverbandes für Vorarlberg am 2.7. in Sulzberg wurde über die Bedeutung des Fremdenverkehrs für unser Land referiert und die geplanten Förderungsmaßnahmen erörtert. - Die Wintersaison 1969 brachte einen erfreulichen Zuwachs an Gästen.
Winter 1968 6661 Nächtigungen
Winter 1969 11931 Nächtigungen.
Im Mai 1968 waren 1055 Nächtigungen, im Mai 1969 2536.

Am Dienstag, den 24. Juni, fand der erste Heimatabend der Saison statt, bei dem u.a. die Kindertrachtengruppe mitwirkte. Für die Einstudierung der Volkstänze bestritt die Gemeinde die Kosten von S 1.800,--. Das Schwimmbad wurde nach Fertigstellung eines neuen Anstriches am 2. Juni eröffnet. Gemeindesekretär Willi Mennel, der wie immer die Restaurierungsarbeiten veranlaßte und beaufsichtigte, verdient für seinen Einsatz besonderen Dank. Der Schwimmbadausschuß setzte die Eintrittspreise wie folgt fest:

Tageskarte für Erwachsene	S 20,--	mit Gästekarte	S 9,--
Nachmittagskarte f. "	S 8,--	" "	S 7,--
Tageskarte für Kinder	S 5,--	" "	S 4,50
Nachmittagsk. f. "	S 4,50	" "	S 4,--
Kleinkinder	S 1,--		
Wochenkarte für Erwachsene	S 35,--	" "	S 30,--
Saisonskarte " "	S 180,--		
Saisonskarte für Kinder	S 60,--		

Der Fischereiausschuß beschloß nachstehende Preise für Fischerkarten:

Tageskarte	S 260,--
Wochenkarte	S 180,--
Jahreskarte	S 450,--

Die Bürgermusik wickelte am 18.6. ihre Jahreshauptversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab.

In einer Aussprache zwischen dem H.H. Pfarrer und den Obmännern der Vereine wurde beschlossen, in Hinkunft wie früher die Beerdigung von Verstorbenen vor dem Requiem zu vollziehen, damit den teilnehmenden Vereinsmitgliedern nicht ein voller Halbtage Arbeits- und Lohnentfall erwachsen.

Das Amt der Landesregierung hat die Richtlinien für die Feuerwehrbeihilfen erlassen. Nach diesen ist unsere Gemeinde in die 2. Stufe unter sehr bedürftige Gemeinden eingereiht. Gegenüber den außerordentlich bedürftigen Gemeinden ist der Landesbeitrag bedeutend niedriger.

Wegen der Wasserverschmutzung fand im Quellgebiet der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Krumbach auf Zimmeregge eine kommissionelle Verhandlung mit den Alpbesitzern, Vertretern der Gemeinde Krumbach und Herrn des Landeswasserbauamtes statt. Ein empfohlenes generelles Dünge- und Weideverbot im Quellgebiet würde zu große Entschädigungskosten erfordern, sodaß man sich vorläufig dazu entschied, die gefährdesten Gebiete nicht zu düngen.

Am 21.6. wurde die Hochbrücke Lingenau-Müselbach feierlich eingeweiht. Der Herr Bürgermeister folgte einer Einladung des Herrn Landeshauptmannes.

Der Bekämpfung der Wutkrankheit wird von der ländlichen Bevölkerung noch zu wenig Bedeutung beigemessen. In Gerisgshwendt wurde eine Kuh von einem vermutlich tollwutkranken Fuchs gebissen. An die Landwirte wurde ein Merkblatt betreffs Bekämpfung der Deckseuche ausgefolgt.

3. Gemeindesekretär Willi Mennel berichtet über die ausgeführte Teerung um das Gemeindehaus und die Zufahrt zur Schottergrube. Einige Mängel sind noch zu beheben. Gemeindevertreter Albert Schelling erstattet Bericht über die Verrohrung des Kägersbaches bei der Schuttanlage. Es wurden 59 lfm Betonrohre durch die Fa. Broger verlegt, wodurch eine geringfügige Kostenüberschreitung erwuchs. Die Arbeiten zur Begradigung und den Ausbau der Straße beim Adler, Bolgenach, mit der Kanalisation für die Tagwasserabfuhr wurde von der Fa. Broger lt. Bericht des Gemeindevertreters Oskar Eberle zur Zufriedenheit bewerkstelligt. Durch zusätzliche

Straßendurchbrüche mit Ummantlungen sind einige Mehrkosten entstanden. Für die Abfuhr des Wassers in die Ache schlägt das Landeswasserbauamt anstatt der geplanten Halbschalen eine volle Verrohrung vor. Zur Beratung wird ein Fachmann des Amtes beigezogen, um den Erfordernissen für einen event. Zuschuß des Landeswasserbauamtes gerecht zu werden. Über die Teerung des Straßenstückes liegt ein Offert der Fa. Nägele & Co. vor. Die Belagsarbeiten kommen bei einem m²-Preis von 80.-- S auf etwa 64.000.-- S. Sie wurden an die Fa. übergeben.

Der Zufahrtsweg zum Schwimmbad bis zum Anwesen Vogel, sowie der Vorplatz beim Büffet werden mit einem Rohbelag versehen. Zur erwünschten Verbreiterung des Weges auf 4-m wird mit den Grundbesitzern wegen der Grundablöse verhandelt. Der Vergabe der Arbeiten wird zugestimmt.

Die Umzäunung des Badareals erscheint immer dringender, da wiederholt Leute ohne Karte auf Umwegen ins Bad gelangen, bzw. dieses nach Betriebsschluß benützen und auch mutwillig verunreinigen. Die Gendarmerie wird zur gelegentlichen Überwachung ersucht.

4. Der Gemeindevorstand beriet mit dem H.H.Pfarrer die Finanzierung zum weiteren Ausbau des Pfarrhofs: Herr Pfarrer erklärt sich einverstanden, (vorausgesetzt; daß die bischöfliche Finanzkammer zustimmt) von der Raiffeisenkasse ein Darlehen von 300.000.-- S aufzunehmen, wofür die Gemeinde über einstimmigem Beschluß die Bürgschaft übernimmt.
5. Die Eheleute Brunhilde und Helmut Hiller haben für ihr Eigenheim in Hangernfluh um die Anschlußgenehmigung an das Wasserversorgungsnetz ersucht, dem zugestimmt wurde.
6. Die Fa. Dietrich, Erzeugung von Bürstenhaltern und Kontaktmaterial, aus Jestetten in Baden beabsichtigt im Vorderwald einen Zweigbetrieb für 50 Arbeitskräfte zu erstellen. Sie erwartet von der Gemeinde die kostenlose Beistellung eines geeigneten Baugrundes von ca. 30 ~~m²~~ Fläche. Zur Einschulung sollen zwei fähige Anlernkräfte geworben werden. Die Gemeindevertretung ist an der Errichtung dieses Betriebes interessiert und wird weitere Verhandlungen pflegen.
7. Der Handwerkerzunft wird auf Ansuchen die Bewilligung zur Führung des Gemeindegewappens auf der neuen Vereinsfahne gestattet.
8. Den Eheleuten Josef und Maria Wirthensohn wird bei vorliegendem Einverständnis des Anrainers Joh. Peter Wild Bauabstandsnachsicht auf 2 m zur Grundparzelle 906/2 erteilt.
9. Das Rote Kreuz wird mit einem Beitrag von S 1.000.-- bedacht.
10. a) Die Skilift AG. Burtscher erwägt die Anschaffung eines leistungsfähigen Pistengerätes zum Preise von S 240.000.-- und ersucht um einen Beitrag. Mit Vertretern des AG. wird eine Aussprache zur Behandlung des Ansuchens vereinbart.
b) Hans Weiss, Absolvent der Höheren Abteilung für Hochbau, erhält über Ansuchen eine Studienbeihilfe von S 3.000.--.
c) Von der Landesregierung liegt eine Anfrage betreffs Änderung der Ladenschlußverordnung während der Wintersaison vom 27.12. bis Ostern vor. Der Offenhaltung der Geschäfte an Donnerstag-Nachmittagen bis 18 Uhr wird zugestimmt.
d) Das Landesfinanzamt plant den Bau eines Zollhauses mit 6 bis 8 Wohnungen in Hittisau und ersucht um Sicherstellung eines preisgünstigen Baugrundes. Mit einigen Grundbesitzern wurden Vorbesprechungen angebahnt.

e) Beschwerde über Ruhestörung durch das Glockengeläute schon um 5 Uhr früh wurde wiederholt beim Bürgermeister vorgebracht.

f) Gegen die Haltung eines Ebers für den Privatgebrauch durch die Landwirte Leopold, Bränd, und Otto Steurer, im Stiel, wird kein Einwand erhoben.

g) Nach einer Äußerung aus Regierungskreisen, kann die Übernahme der Balderschwangerstraße durch das Land erst nach Erstellung des Katalogs gegen Jahresmitte 1970 erfolgen, was mit Befremden zur Kenntnis genommen wurde.

Mit H. R. Müller wurde über den dringenden Ausbau der Balderschwangerstraße beraten. Vorgesessen ist auf deutscher Seite der durchgehende Ausbau bis Mischen mit Übernahme der Straße des Alpeverbandes. Für den Ausbau des Teilstückes Schlus der Sitzung um 24 Uhr.

Die Kosten werden auf rund 30 Mill. S veranschlagt. Obwohl die Übernahme durch das Land, bzw. den Bund noch nicht erfolgte, wird von beiden Ländern der Ausbau als dringend angesehen. Hans Wenzel hat sich für den Ausbau des Verkehrsvereins aus dem 26.6. wurde Gastwirt Peter Linnel für seine großen Verdienste um die Fremdenverkehrs-förderung zum Ehrenbürger ernannt. Es sind alle gegen 100 Urabstimmungen erfolgt. Die Verhandlungen zeigen im Vergleich zu Vorjahr über die am Mittwoch, den 13. August 1969 um 20:30 Uhr stattgefundenen 48. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm Leopold Nennig, die Gemeinderäte Anton Leinwand, Elmar Huber, die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel, Oskar Berle, Willi Mänhelte, Konrad Berkmann, Albert Schelling, Josef Steurer, Xaver Hagspiel, Alfred Lasser, Josef Hagspiel und Josef Bilger. Es ist um 20:30 Uhr die Entschuldigtwaren der Gemeinderäte Konrad Hagspiel und die Gemeindevertreter Alfons Sutterlütli, Hermann Hagspiel, Otto Lipburger und Othmar Reidel durchgeschlossenen.

Alpkränze eine sichtliche Wertsteigerung erfahren. Im Besonderen Horst Schertler und Alf. Vögel sind eine Begabung der dringenden Verhandlungen über den Güterwege in der Gemeinde - die - Bewertung erreicht und für weitere Wünsche zur Ansprache der - für den

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift zur Projektänderung vorgenommen, die 1969. 6. 22. Sitzung

2. Berichte der Bürgermeister

3. Beschlüsse des Gemeinderates

4. Beschlüsse zur Beitragsleistung an die Skilift AG Hittisau zur Anschaffung eines entsprechenden Pistengerätes, sowie weitere Ansuchen um Beiträge.

5. Ansuchen um Anbringung einer Parkverbotsfahrbahn

6. Krenzessensuchen

7. Freie Anträge und Beschlüsse

dem Bauwerk in Böhmen, was ein, wurde abgewickelt. Noch ungeklärt ist die Rechtfertigung für die Wasserversorgung, weshalb zunächst im Grundbuch nachschauen genommen wird.